

# Bertha-von-Suttner Gymnasium Oberhausen

Schulzeitung · 80. Ausgabe · April 2022

## WIR DENKEN AN EUCH!

1905 erhielt die Namensgeberin unserer Schule den Friedensnobelpreis. Danach erlebten Europa und die ganze Welt zwei verheerende Kriege. Seit dem Beginn des Krieges informiert die AG Demokratie aktiv im Foyer der Schule über die Entwicklung in der Ukraine... Unsere Gedanken sind jetzt bei den Freunden vor Ort und allen Menschen, die mitten in Europa betroffen sind.

*Leider gilt das Zitat von  
Bertha von Suttner auch heute wieder:*

„Das Gedächtnis  
der Menschen ist so  
furchtbar kurz!“

Eine Schulzeitung kann die Geschehnisse nicht tagesaktuell abbilden. Auf unserer Homepage werden die Aktivitäten der Schulgemeinde jedoch bestmöglich dargestellt. Besuchen Sie uns daher sehr gerne für weitere und aktuellere Informationen unter [www.bertha-ob.de](http://www.bertha-ob.de)

und daher auch ihr zweites Zitat:





# „Info-Biber“

knobeln wieder!

Wie es inzwischen schon eine kleine Tradition am „Bertha“ ist, haben Ende November über 220 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 am „Informatik-Biber“, dem großen internationalen Informatikwettbewerb, teilgenommen.

Dabei erwartete die Teilnehmenden in diesem Jahr ein „tierisches Knobeln“: nicht nur mit den namensgebenden Bibern, sondern auch mit Affen, Schildkröten, Fröschen sowie den seltsamen Dottis. Hinter solchen „niedlichen“ Biber-Aufgaben verbergen sich wichtige Konzepte und fundamentale Prinzipien der Informatik, weshalb der Biber ein ideales Werkzeug

ist, um eigene Fähigkeiten und Neigungen für die „richtige“ Informatik am „Bertha“ zu entdecken, z. B. in der Informatik AG oder dem Wahlpflichtbereich der Mittelstufe.

Auch in diesem Jahr konnten wir die begehrten 1. Preise im Biber erringen, einmal mit einem weiblichen Zweierteam aus der 6a und einmal mit einem Schüler aus der 6d. Wer beim Biber einen „1. Preis“ macht, gehört in seiner Altersgruppe zu den besten zwei Prozent im Wettbewerb! Über 20 Schülerinnen und Schüler können sich zudem über ihren „3. Rang“ beim Biber freuen, womit sie zum besten Viertel ihres Jahrgangs gehören. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zur Erinnerung und weiteren Motivation auch noch eine offizielle Biber-Urkunde. Den Schülerinnen und Schülern, die beim Biber 2021 besonders gut abgeschnitten haben, wird am „Bertha“ im Rahmen der Informatik AG die Möglichkeit geboten, im Jahr 2022 unter intensiver Anleitung an der nächsten Wettbewerbsstufe, dem anspruchsvollen „Jugendwettbewerb Informatik“, teilzunehmen.

Eike Rosenow

## CyberMentoren unserer Schule – was ist das denn?

# WAS ERWARTET DICH BEI DEN **CYBER- MENTOREN?**



Dahinter steht ein Angebot, das Mädchen für MINT\* begeistern und eventuell ihre Berufsplanung dahingehend lenken soll. Durch die einjährige Begleitung von einer Frau, die in einem MINT-Beruf arbeitet, wird die spätere Arbeitswelt erfahrbarer und gegebenenfalls auch greifbarer.

Nach der Anmeldung erhältst du eine persönliche Mentorin, die wir anhand deiner MINT-Interessen auswählen. Wenn du dich für Biologie und Technik interessierst, betreut dich vielleicht eine Umweltingenieurin. Wenn du Physik spannend findest, teilen wir dir vielleicht eine Mentorin zu, die in der Raumfahrt tätig ist.

Deine Mentorin gibt dir Einblicke in ihren spannenden MINT-Alltag und steht dir online für deine Fragen rund um MINT zur Verfügung. Gemeinsam könnt ihr auf unserer

Online-Plattform MINT-Projekte durchführen. Wir haben viele Projektideen für euch! Ihr könnt z. B. Kristalle züchten, untersuchen, warum leere Batterien höher hüpfen, oder eine App programmieren – je nach euren Interessen.

Auf unserer CyberMentor-Plattform tauschst du dich mit deiner Mentorin und allen anderen Teilnehmerinnen über Mail, Chat oder Forum aus, diskutierst spannende MINT-Themen und lernst die Vielfalt von MINT kennen. Du erfährst von den Mentorinnen, welche MINT-Berufe und Studienmöglichkeiten es gibt, und kannst herausfinden, welche interessanten MINT-Veranstaltungen in deiner Nähe stattfinden.

Quelle:

<https://www.cybermentor.de/index.php/ueber-cybermentor/teilnahme/teilnahme-fuer-schuelerinnen>

Sophie Polsterer aus der 7b nimmt als Pionierin unserer Schule an dem Programm teil. Herr Herschel hatte sie angesprochen, und nach dem ersten Treffen der Interessentinnen und der Vorstellung des Programms hat Sophie zugesagt.

Sie befindet sich in der ersten Phase des Projekts, in welcher dem Kennenlernen ein größerer Stellenwert eingeräumt wird. Ihre bisherigen Erfahrungen sind aber durch-

# ELEKTRISIERENDE ARBEITEN

**Welche Schritte müssen eigentlich vollzogen werden, bis die Nachrichten, die wir täglich digital abschicken, auch beim Empfänger landen? Wie funktionieren Funkverbindungen? Ließe sich eine dritte, ganz andersartige Frage ergänzen?**

Mit solchen Fragen und deren Klärung beschäftigt sich die Elektronik-AG seit diesem Schuljahr donnerstags in der 8. und 9. Stunde. Unter der Leitung von Herrn Lieber, einem Elektroingenieur und ehemaligen „Bertha“-Schüler, und Herrn Wolf lernen die Schülerinnen und Schüler, wie die Maschinen und Alltagsgeräte, die wir alle kennen und nutzen, funktionieren.

Bei der Themenfindung haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Ideen zu nennen und zu bestimmen, sodass sie die Gelegenheit haben, sich mit ihren eigenen Interessen zu beschäftigen. Dabei wird auf eine ausgewogene Mischung aus notwendigem theoretischem Wissen und praktischer Arbeit Wert gelegt werden. Erste fertige Umsetzungen gab es bereits, zum Beispiel eine kleine Orgel, die per Bluetooth mit anderen Geräten verbunden werden kann.

weg positiv. So sei die Mentorin überaus flexibel in der Terminierung der wöchentlichen Meetings. Sie ist im Bereich der Luftfahrt tätig und sei somit auch kompetent bei Sophies Wunschthemen, zum Beispiel beim Raketenbau.

Sophie würde sich in jedem Fall wieder für das Programm melden und kann sich zum jetzigen Zeitpunkt auch vorstellen, über das geplante Mentoring-Jahr hinaus den Kontakt aufrecht zu erhalten.

Wir wünschen Sophie viel Erfolg und weiterhin Freude bei der Umsetzung ihrer Visionen.

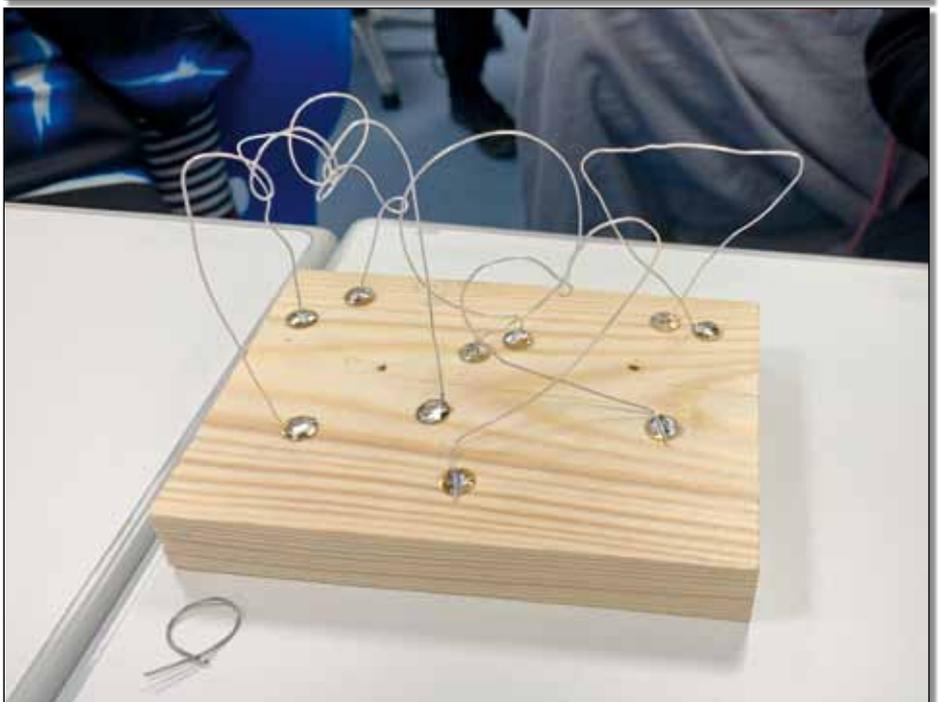
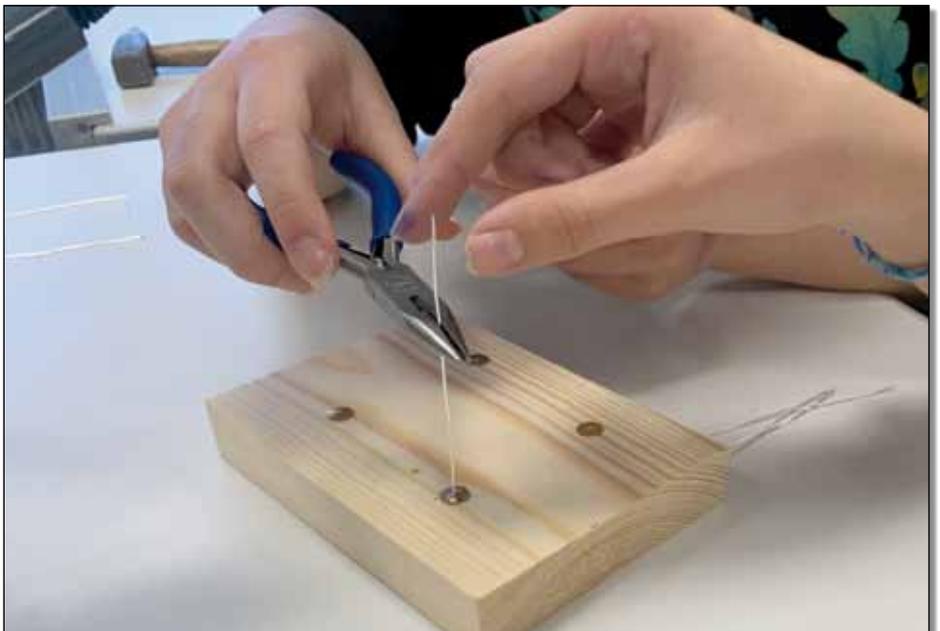
*Thorsten Schutt*

**\*Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik**

Auf die Idee, eine Elektronik-AG einzuführen, kam man, um speziell für die siebten Klassen ein Angebot im Rahmen der naturwissenschaftlichen und technischen Fächer zu schaffen. Der Unterstufe steht MINT als zusätzliche Wahloption zur Verfügung, und ab der achten Klasse besteht die Möglichkeit, ein WP-2 Fach aus dem MINT-Bereich zu belegen. Dementsprechend groß war die Resonanz auf das nun geschaffene Pro-

gramm in den siebten Klassen. Von 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der AG kommen 22 aus den siebten Klassen. Wer dazustoßen will und gerne mehr über Elektronik erfahren möchte, hat im neuen Schuljahr nach den Sommerferien wieder die Gelegenheit dazu.

*Volker von Dalwig-Nolda, Jahrgangsstufe 11*





## Herzlich willkommen, Saskia Sarres

### 1. Können Sie sich bitte den Schülern und Schülerinnen einmal vorstellen?

Mein Name ist Saskia Sarres und ich bin 28 Jahre alt. Ich bin am Niederrhein geboren und wohne aktuell in Gelsenkirchen.

### 2. Welche Fächer unterrichten Sie, und weshalb haben Sie sich für diese entschieden?

Ich habe an der Ruhr-Universität Bochum studiert und unterrichte die Fächer Deutsch und evangelische Religionslehre. Beide Fächer habe ich aus meiner eigenen Schulzeit sehr positiv in Erinnerung. Im Fach Deutsch mag ich besonders die Vielfalt der Themen. Es

macht mir Spaß, gerade „schwierigen“ Texten gemeinsam auf die Spur zu gehen, sodass am Ende einer Unterrichtsreihe dieses „Rätsel“ gelöst werden kann. Zudem finde ich es immer wieder spannend, in den direkten Austausch zu gehen und auf diese Weise neue Sichtweisen kennenzulernen. Im Fach Religion finde ich es wichtig, religiöse Inhalte zu thematisieren, die in unserem Alltag häufig in Vergessenheit geraten. Hierbei bereitet es mir große Freude, religiöse Inhalte mit aktuellen Themen zu verknüpfen. Meiner Meinung nach ist es besonders spannend, andere Religionen mit ihren Festen, Feiertagen und Ritualen kennenzulernen und auf diese Weise in einen Austausch zu kommen.

### 3. Wie sind Sie ans „Bertha“ gekommen, und was haben Sie vorher gemacht?

Mir wurde sowohl von meiner Freundin, die hier selbst auf der Schule war, als auch von Mitreferendaren das „Bertha“ aufgrund des positiven Schulklimas empfohlen. Nach einem intensiven Blick auf die Schulhomepage und dem ersten Besuch am „Bertha“ stand für

mich fest, dass ich gerne ein Teil dieser Schule sein möchte. Nach meiner ersten Schulwoche kann ich durchweg sagen, dass sich dieser erste positive Eindruck mehr als bestätigt hat. Nach der Universität habe ich im November 2019 mein Referendariat an der Otto-Pankok-Schule in Mülheim begonnen. Nachdem ich dieses absolviert hatte, war ich für ein Halbjahr an der Gesamtschule in Hünxe.

### 4. Was machen Sie gerne außerhalb des Unterrichts?

In meiner Freizeit gehe ich gerne große Runden mit unserem Hund spazieren, treffe mich mit Freunden auf eine Tasse Kaffee zum Quatschen, backe oder gehe zum Sport.

### 5. Möchten Sie uns zum Abschluss noch etwas sagen?

Ich freue mich schon sehr auf eine spannende und lehrreiche Zeit am „Bertha“ mit ganz vielen schönen und lustigen Momenten.

*Charlotte Lange, Jahrgangstufe 10*

## Willkommen am „Bertha“, Frau Lehmann



Frau Lehmann unterrichtet schon seit November 2020 am „Bertha“, deshalb wird sie den meisten schon bekannt sein. Seit kurzem hat sie bei uns eine Festanstellung, weshalb sie sich noch einmal vorstellt:

„Ich heiße Nina Lehmann und unterrichte Deutsch und Geschichte. Am „Bertha“ bin ich seit etwas über einem Jahr, ich kenne

das „Bertha“ aber schon länger, denn ich war hier selbst Schülerin.

Ich bin seit November 2020 an der Schule und einfach nur glücklich, hier arbeiten zu können. Ich freue mich jeden Tag auf die Arbeit, das Kollegium ist humorvoll, warmherzig und hilfsbereit, und an die Schülerinnen und Schüler habe ich mein Herz verloren. Eine Arbeitsatmosphäre wie am „Bertha“ habe ich noch nicht erlebt, obwohl ich in meinem Leben schon viel kennenlernen durfte. Mein Lieblingsfach war eigentlich immer Englisch. Frau Lieber war meine Klassen- und Englischlehrerin, sie hat mich maßgeblich in meinem Berufsethos geprägt, denn sie war über die Schule hinaus eine Ansprechpartnerin und sie hat meine Liebe für dieses Fach geweckt. Aber für Deutsch und Geschichte brenne ich. Hier gibt es viele Überschneidungen, die einem ein tieferes Verständnis für die Gegenwart vermitteln, was durch das

Fach Philosophie noch greifbarer wird. Meine Begeisterung für Deutsch hat Frau Rubbert geweckt, meine Liebe zu Geschichte und Philosophie Frau Heuser, die ich auf dem zweiten Bildungsweg kennenlernen durfte.

Auf diesem Weg habe ich mein Abitur nachgeholt, wofür ich heute dankbar bin. Mathematik war nie meine Stärke, aber als Erwachsene hat mich das Fach so begeistert, dass ich Mathematik als einen meiner beiden Leistungskurse mit in das Abitur nehmen konnte.“

Allen Schülerinnen und Schülern möchte sie noch einen Rat mit auf den Weg geben: „Geduld und Humor sind zwei Kamele, mit denen man jede Wüste durchqueren kann. Bleibt also tapfer, wenn es mal nicht gut läuft. Die Karten werden im Leben so oft neu gemischt, ihr werdet Wunderbares erleben!“

*Wir wünschen Ihnen beiden viel Spaß am „Bertha“. Charlotte Lange, Jahrgangstufe 10*



Welt-AIDS-Tag

am „Bertha“  
2021

Auch dieses Schuljahr veranstaltete die Oberstufen-SV des „Bertha“ den mittlerweile traditionellen Kuchenverkauf zum Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember. Jährlich geht der Ertrag an die Aidshilfe Oberhausen, die diesen Betrag nutzt, um verschiedene Projekte zu realisieren und Angebote zur Verfügung zu stellen. Dabei legt sie großen Wert darauf, gegen die Diskriminierung und Stigmatisierung ihrer Zielgruppe vorzugehen.

Der Welt-AIDS-Tag findet seit 1998 jährlich am 1. Dezember statt, um die Rechte der weltweit HIV-positiven Menschen zu bekräftigen und zu einem Miteinander ohne Vorurteile aufzurufen. Am „Bertha“ werden dazu jedes Jahr Kuchenspenden

von Schülerinnen und Schülern eingereicht, die dann von der Oberstufen-SV in den großen Pausen verkauft werden. Wie immer, haben sich auch dieses Mal viele Schülerinnen und Schüler bereit erklärt, einen Kuchen für den guten Zweck zu backen. Insgesamt konnte die SV einen Betrag von 469 Euro einnehmen, der nun der Aidshilfe Oberhausen gespendet wird.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, diese wichtige Aktion zum wiederholten Male auf die Beine zu stellen!

*Hannah Priesterbach,  
Jahrgangsstufe 12*

## SPORTHELPER

### Ich helfe – Sporthelfer

Die Sporthelfer-Tradition an unserer Schule wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Wir gratulieren den neuen Sporthelferinnen und Sporthelfern und hoffen auf viele Einsatzgelegenheiten.

v.l.n.r.: Neslihan, Tuana, Betül, Nicolas, Thea, Mark



# Weihnachtliche Stimmung am „Bertha“:

## Von alten und neuen Traditionen

**In der Weihnachtszeit des letzten Jahres konnte endlich wieder etwas festliche Stimmung am „Bertha“ verspürt werden. Unter einem in der Eingangshalle aufgespannten Lichternetz sowie in der Aula lockten sogleich mehrere verschiedene Aktionen:**

Der alljährliche Verkauf von Schokoladen-Nikoläusen, der vom jeweiligen Abschlussjahrgang zur Förderung der Abiturfinanzierung genutzt wird, konnte auch in diesem Jahr wieder stattfinden. So wurden über 500 Nikoläuse verkauft, die die Schülerinnen und Schüler passenderweise am 6. Dezember erhielten. Es bestand die Möglichkeit, die Nikoläuse mit individuellen Grußbotschaften zu versehen, die ebenfalls großen Anklang fanden und bei vielen Schülerinnen und Schülern für Amüsement und Freude sorgten.

Im Rahmen der Adventszeit beschäftigen sich die Religionskurse der Jahrgangsstufe 11 ebenfalls mit der Thematik des Advents und organisieren hierbei in jedem Jahr diverse Aktionen für die gesamte Oberstufe, die üblicherweise in der 0. Stunde als „Früh-schicht“ stattfinden. So stellte der Religionskurs von Herrn Schoofs in diesem Jahr „Berthas“ ersten „ganz anderen Weihnachtsmarkt“ auf die Beine: Am 7. Dezember luden Waffeln, Kekse und Muffins zu einem

frühmorgentlichen Austausch mit anderen Schülerinnen und Schülern wie auch Lehrerinnen und Lehrern ein; Informationen zu der Herkunft des Weihnachtsfestes und seiner Traditionen wurden geboten, ebenso wie die Möglichkeit, sich selbst Weihnachtsdekoration in Form eines Windlichtes zu basteln oder in aller Ruhe eines der von Schülerinnen und Schülern verfassten Gedichte oder eine ihrer Geschichten zu lesen. Die Veranstaltung wurde, untermalt von weihnachtlicher Musik und gemütlicher Beleuchtung, zu einem gelungenen Erlebnis für alle Beteiligten, sodass eine Wiederholung des Weihnachtsmarktes im nächsten Jahr definitiv angedacht ist.

Vor allem aber das Weihnachtskonzert und seine lange Tradition am „Bertha“ konnten in diesem Jahr wieder aufleben. Zwar boten die aktuellen Umstände wie das Fehlen einzelner Lehrerinnen und Lehrer einige Hürden, dennoch gelang es, in diesem Jahr ein grandioses Konzert auf die Beine zu stellen. Die 2G+-Regel und das tägliche Testen aller Beteiligten gewährleisteten Sicherheit, sodass das Konzert in vollem Umfang genossen werden konnte. Auch die Besetzung war in diesem Jahr einzigartig denn je: Neben BigBand und Orchester, die trotz der veränderten und

reduzierten Proben mit herausragender Qualität beeindruckten, präsentierte sich auch das Streicherensemble unter der Leitung von Frau Schwaab als äußerst eindrucksvoll. Leider war es für den Unter- und Mittelstufenchor aufgrund der aktuellen Bestimmungen nicht möglich aufzutreten, und auch der VOK sah sich mit der aktuellen Verhinderung von Herrn Zatrıp einigen Schwierigkeiten gegenüber; dennoch gelang ihnen ein mehr als nur hörenswerter Auftritt. Einmal mehr wurde deutlich, wie sehr Konzerte zum „Bertha“ gehören und wie wichtig es für die musizierenden Schülerinnen und Schüler ist, einen Auftritt vor Augen zu haben, auf den sie hinarbeiten können und an dem sie die Früchte ihrer Arbeit verwirklicht sehen.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Heuer und Herrn Jötten, die die Organisation des Konzertes, die Leitung des Orchesters und der BigBand sowie die Buchung der Karten eigenständig gestemmt haben.

Hoffen wir, dass sich diese alten und neuen Traditionen auch im kommenden Schuljahr wieder am „Bertha“ verwirklichen lassen!

Lilli Rozek,  
Jahrgangsstufe 11





Q1  
Nick  
Karla  
2021



## Die neuen bunten Wände im „Bertha“ und die Projektwoche der Q1

Sicherlich ist euch schon aufgefallen, dass die Wände des „Bertha“ nun noch bunter geworden sind und viele schöne, neue Motive ihren Platz an einer Wand im Haupt- oder Falkensteingebäude gefunden haben. Diese Werke sind das Ergebnis der Kunst-Gruppe der Q1 während der Projektwoche 2021. Es gab allerdings auch noch viele andere Aktivitäten, denn die Gruppen ergaben sich anhand des künstlerischen Fachs, das die jeweiligen Schülerinnen und Schüler gewählt haben. Daraus entstanden die Theater-Gruppe, die Musik-Gruppe und die vokalpraktische Gruppe, in denen sich die Teilnehmer künstlerisch ausleben konnten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Die Ergebnisse der anderen Gruppen wurden an dem Freitag vor den Herbstferien aufgeführt. Die VOK-Gruppe sang in der Marienkirche einige Musikstücke. Unter anderem präsentierten sie zum krönenden Abschluss den Song „Oh happy day“, den man unter folgendem Link (<https://www.youtube.com/watch?v=h0w1w1kTt0>) anhören kann. Die Theater-Gruppe führte ein selbsterfundenes Theaterstück auf. Viele Ideen hierzu entstanden beim Durchstöbern der Requisiten und der Kostümabteilung. Die Musik-Gruppe führte in Anlehnung an die weltbekannte Band „Stomp“ eine Aufführung mit selbsterstellten Rhythmen und Melodien vor, die auf Alltagsgegenständen gespielt wurden. Um die einzelnen Stücke spannte die Gruppe mit fließenden Übergängen eine kleine Geschichte. Der Abschluss dieser Aufführung war der Auftritt der Müllmänner mit den Mülltonnen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die WBO für die Bereitstellung der Mülltonnen. Für alle Schülerinnen und Schüler war diese Projektwoche noch einmal eine schöne Erfahrung, da man selbst etwas erarbeiten konnten, bei dem man nicht zu viele Vorgaben hatte und sich kreativ austoben konnte.

Noah Hölscher, Jahrgangsstufe 11



Q1'21  
Ramanpreet K  
Jassica P.

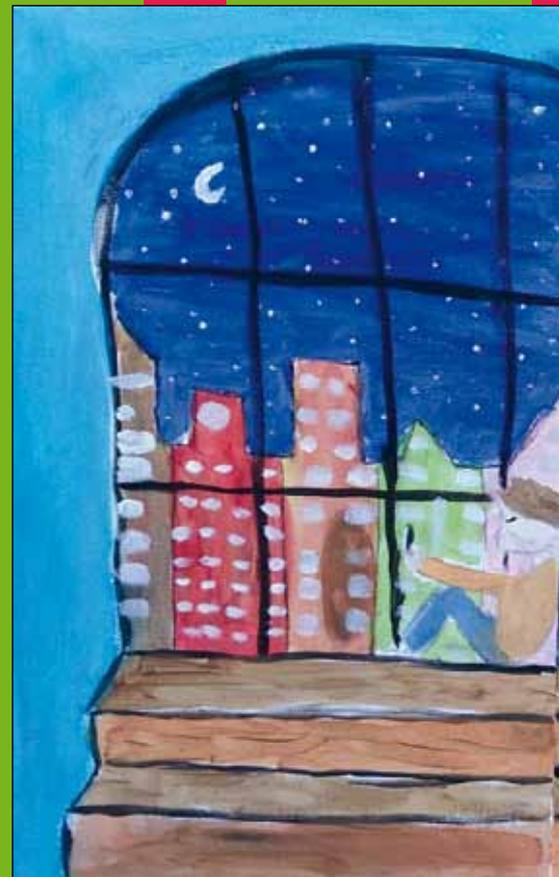
# NÄHE UND DISTANZ

Kunstwettbewerb im Jahr

# 2021

In diesem Jahr gibt es zwei Sieger und somit keinen zweiten Platz unter dem Siegertrio. Aufgrund der Pandemie gab es weniger Einreichungen als in den vorherigen Jahren, was die Qualität der Abgaben aber nicht vermindert hat. Leider konnte die Prämierung nicht wie früher während des Cafeteria-Konzerts erfolgen, so dass die Preisträgerinnen und Preisträger – alle drei aus der Unterstufe – im Klassenverband geehrt wurden und dort einen kleinen künstlerischen Preis erhalten haben. Die prämierten Arbeiten sowie einige andere sind in der Kunstvitrine (im Flur zwischen Raum 101 und 102) ausgestellt.

*Mechthild Steinrötter*



## Der Vorlesewettbewerb – Annika liest sich zum Bezirkswettbewerb

Mit viel Freude und Engagement findet am „Bertha“ nun schon seit Jahren ein Vorlesewettbewerb statt. Alle Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrganges, die sich beim klasseninternen Vorlesewettbewerb durchsetzen konnten, durften sich am 19.11.2021 erneut beweisen. Dort fand dann in der Bücherei der große Schulvorlesewettbewerb statt, bei dem die Kinder vor einer vierköpfigen Jury eine weitere Buchstelle vorlasen. Die Jury setzte sich zusammen aus der Gewinnerin des letzten Jahres Sophie Polsterer, der Schulsprecherin Hannah Priesterbach sowie Herrn Bethscheider und Herrn Schubert. Bei diesem Contest lasen die Kinder zuerst eine selbstgewählte Stelle aus einem ihrer Bücher

vor und mussten anschließend auch einen fremden Text vorlesen. Zwei Dinge stachen hierbei positiv heraus: Einerseits gab es bei diesem Durchgang viele lesestarke Jungen, andererseits war das Niveau in diesem Jahr besonders hoch und der Wettbewerb dementsprechend äußerst knapp. Letztendlich konnte sich Annika Harnot aus der 5a durchsetzen und hat sich damit für den Bezirkswettbewerb qualifiziert. Dazu gratulieren wir ihr herzlich und drücken ihr für die weiteren Runden die Daumen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns auf weitere begeisterte Vorleser.

*Luise Pannenbäcker, Q2*



## Stickereien im LAB4U

Das Schülerlabor LAB4U (=LABor for you) befindet sich in der Marktstraße 148 in Oberhausen und wurde im November 2020 eröffnet. Dort werden kostenlose Workshops für Schülerinnen und Schüler zu unterschiedlichen MINT-Themen angeboten. Unser Workshop hieß „Weihnachtsstickerei“. Normalerweise finden die Workshops für max. 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab Klasse 7 statt. Da wir aber einige jüngere „Scratch-Profis“ an unserer Schule haben, durften 12 Kinder aus der Klasse 6 teilnehmen. Mit dem Programm „Turtlestitch“, welches auf „Scratch“ basiert, wurden (nach einer kleinen Eingewöhnungs- und Übungsphase) Programme geschrieben, wie sich eine kleine Schildkröte („Turtle“) über die digitale Oberfläche bewegen soll. Die Wege der Schildkröte wurden

nach der Fertigstellung des Programms an eine digitale Stickmaschine übermittelt und auf eine Filzunterlage übertragen. Jedes Kind hatte einen eigenen Laptop zur Verfügung und konnte selbstständig ein Programm schreiben, um damit die Form des Musters selbst zu kreieren. Die Filzunterlage wurde in den Rahmen der Stickmaschine eingespannt und anschließend konnte man 1 bis 3 Minuten lang beobachten, wie die Maschine den programmierten Weg der Schildkröte auf die Unterlage stickte. Zwischendurch gab es eine kleine Stärkung, bestehend aus Kinderpunsch und Plätzchen. Insgesamt war der Workshop eine großartige Erfahrung für die Kinder, die mit einzigartigen Weihnachtsgeschenken nach Hause gegangen sind.

*Svenja Teggers*



## Schule trifft Kirche

Der Religionskurs der 8b und der 8c hatte erstmals die Gelegenheit, im Rahmen des Unterrichts eine katholische sowie eine evangelische Kirche zu besuchen und viele neue Eindrücke zu gewinnen. Sowohl in der benachbarten evangelischen Lutherkirche als auch in der katholischen Marienkirche wurden die Schülerinnen und Schüler herzlich in Empfang genommen und zunächst durch das jeweilige Gotteshaus geführt. Im weiteren Verlauf des Besuches wurden durch die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Fragen gestellt. Alle

waren interessiert und begeistert. Beide Besuche erfolgten im Rahmen der Kooperation mit den Kirchen und wurden nun nach dem positiven Feedback und dem großen Interesse fest in das Curriculum der Klasse 8 aufgenommen. Das „Bertha“ bedankt sich für die herzliche Aufnahme in beiden Kirchen und für die Kooperation. Auf weitere interessante und informative Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit!

*Noah Hölscher, Jahrgangsstufe 11*

# Post aus England!



Die Erfahrung des digitalen Lernens beim Homeschooling bietet neue Möglichkeiten der Schaffung alternativer Stundenformate, das heißt, über die Grenzen des Klassenzimmers hinauszugehen. Seit November 2021 nehmen bis zu zwanzig 10.-Klässler am Connecting Classrooms Projekt teil, in dem sie Videokonferenzen mit der Northampton School for Boys ([www.nsb.northants.sch.uk](http://www.nsb.northants.sch.uk)), einer weiterführenden Schule in Northampton, England abhalten.

Ziel dieses Projekts ist es, die erlernten Englisch-Kenntnisse in einer praktischen Situation im wirklichen Leben umsetzen zu können und die Hemmungen, Englisch zu sprechen, in einer entspannten Atmosphäre zu überwinden. Darüber hinaus werden die interkulturelle Kommunikation und die sozialen Beziehungen gefördert. In den ersten Treffen hatten die Beteiligten die Gelegenheit, Fragen über das Schul- und Alltags-

leben zu stellen und die Situation während der Pandemie in beiden Ländern zu vergleichen. Für jedes Treffen bereiten Schüler und Schülerinnen Materialien vor, sei es in Form einer Präsentation über unsere Schule oder Quizfragen über Bräuche im Heimatland. In zukünftigen Onlinetreffen werden Debatten über Themen wie Brexit oder das Klonen von Menschen abgehalten sowie auch Diskussionen über leichtere Themen, z. B. ob James Bond von einer Frau gespielt werden könnte und sollte. Das Üben des Artikulierens von Argumenten und die Verwendung einer überzeugenden und ansprechenden Sprache sind nicht nur wichtig für mündliche Prüfungen, sondern auch Fähigkeiten, die sehr oft am Arbeitsplatz gefordert werden.

Das Projekt stößt auf sehr positive Resonanz in England, und Beziehungen werden langsam durch Brieffreundschaften und das

Schicken eines selbstgebastelten Adventskalenders aufgebaut. Die Konferenzen finden zweimal im Monat zwischen 14:30 Uhr und 15:00 Uhr im Raum 306 statt und stehen jedem 10.-Klässler, der sein Englisch verbessern will, offen. Aktuelle Details werden im EF-Forum im Moodle veröffentlicht. Obwohl die Teilnahme am Projekt freiwillig ist, ist eine Anmeldung notwendig. Weiterhin ist es sinnvoll, regelmäßig zu den Treffen zu kommen, um ein gutes Verhältnis zwischen beiden Schulen aufbauen zu können.

Wir hoffen, dass das „Bertha“ und die NSB eine sehr lange Zusammenarbeit genießen werden. Für diejenigen, die Interesse oder einfach Fragen haben, bitte bei Frau Dylewski über Moodle melden.

*Frau Dylewski, Herr Herschel  
(Zoom Projekt-Koordinatoren)*



„Aufholen nach Corona“:

## Frau Eichholz ist auch freitags da!

Am „Bertha“ war es uns schon lange wichtig und mittlerweile ist es auch in der öffentlichen Debatte nicht mehr zu überhören: Schule ist mehr als Unterricht! Schule ist ein Begegnungsort, eine zweite Heimat, ein Ort vielfältiger Anregung, ein Ort menschlicher Auseinandersetzung, ein Ort des sozialen Miteinanders und des sozialen Lernens. Wir haben uns viel Mühe gegeben und in unterschiedlichen Modellen den Unterricht gewährleistet, aber auch immer versucht, die emotionale, kulturelle und soziale Anbindung der Jugendlichen zu unserer Schule zu erhalten. Obwohl uns das im Wesentlichen gut gelungen scheint, merken auch wir die besondere Situation, die die Pandemie darstellt. Wir merken das an den Kolleginnen und Kollegen, aber auch an vielen Schülerinnen und Schülern und an manchen Eltern. Da ist ein Ansprechpartner und Wegweiser in seelischen und schulischen

Notlagen unersetzlich. Viele Menschen an unserer Schule leisten das im Alltag für einander, auch die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule stehen mit Rat und Tat vielen Kindern und Jugendlichen zur Seite – aber wir sind mehr als froh, dass wir Frau Eichholz durch die Stadt als Schulsozialarbeiterin im Haus haben. Als die Landesregierung das Programm „Extrageld“ und „Extrazeit“ zur Abmilderung der Pandemie-Folgen aufgelegt hat, war ein Gedanke sehr naheliegend: Wir verschaffen uns „Extrazeit“ für seelische Beratung und Unterstützung. Also haben wir Frau Eichholz gefragt, ob sie uns noch mehr unterstützen könne. Zum Glück hat sie zugesagt und dabei betont, wie gerne sie an unserer Schule arbeitet. Das hat uns einerseits gefreut; andererseits spürt man in der täglichen Arbeit und kann ihr nur zurückerwidern, dass sie eine große Hilfe und Unterstützung für uns ist. Daher freuen wir



uns, dass sie auch freitags in der Schule sein kann und uns allen als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Die Erfahrungen zeigen, dass wir sie eigentlich mit voller Stelle bei uns bräuchten oder am besten noch eine zweite Kraft für die Schulsozialarbeit, und zwar auch außerhalb der besonderen Situation einer Pandemie. Bis dahin freuen wir uns über die ausgeweitete Unterstützung durch Frau Eichholz, wünschen gute Gespräche und hoffen auf viele positive Entwicklungen.

Stefan Schubert

## KULTURTAG AM „BERTHA“

Dienstags vor Weihnachten ist am „Bertha“ traditionell Kulturtag – da stoppt uns auch der Virus nicht. Natürlich mussten wir uns ein wenig anpassen und so wanderten die 5. Klassen eben nicht ins Theater, sondern zum Gasometer, besuchten die dortige Ausstellung und hatten interessante Führungen dazu. Die 6er-Klassen durften zwar auch dieses Mal nicht die Vorstellung des „Weihnachtsstückes“ im Großen Haus des Stadttheaters besuchen, weil es auf Grund des Umbaus geschlossen war, aber alternativ sahen die Schülerinnen und Schüler im Saal 2 ein Stück, das gut bei ihnen ankam. Der Jahrgang 7 machte sich auf den Weg in die Museen der Region, kam aber mit gemischten Eindrücken zurück, weil die Angebote doch sehr unterschiedlich waren. Interessanterweise haben alle praktischen Workshops Spaß gemacht, während einzelne Führungen eher kritisch betrachtet wurden.

Die Jahrgänge 8 und 9 erlebten die Jugendfilmtage in der Lichtburg. Die



vorher sorgfältig ausgewählten Filme wurden als passgenau und interessant empfunden. Im Jahrgang 8 war's der Tanzfilm „Fly“, der vielen sehr gut gefallen hat und eher unterhaltenden und aufmunternden Charakter hatte, auch wenn einzelne Jungs sich mit dem Genre „Tanzfilm“ schwergetan haben. Auf sie wartet aber im kommenden Schuljahr das Kooperationsprojekt mit der Tanzschule Ditzel, so dass sie durch eigene Tanzerfahrungen ihre Haltung dazu überdenken können. Demgegenüber kamen die Jugendfilmtage im aktuellen Jahrgang 9 wieder sehr gut an. Dieser

Jahrgang hat – als Verlängerung des Besuches in Breendonk und des dazu passenden Rahmenprogrammes – einen politischen Film gesehen. Hier ergaben sich im Anschluss aufschlussreiche und intensive Diskussionen.

Insgesamt hat der Kulturtag sehr gut geklappt und viele Eindrücke gebracht. Es geht also auch trotz Corona am „Bertha“ kulturell bildend weiter. Herzlichen Dank an alle Begleitenden und vor allem an die externen Kooperationspartner aus der Kulturszene!

Stefan Schubert

# Erfolgreiche Teilnahme an der MATHEMATIK-OLYMPIADE

Auch in diesem Jahr und trotz der weiterhin eigenwilligen Situation durch die Pandemie konnten wir wieder eine erfreuliche Anzahl von 12 Schülerinnen und Schülern als Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der ersten Runde der Mathe-Olympiade begrüßen.

Mittlerweile ist auch die zweite Runde abgeschlossen und auch hier dürfen wir sehr zufrieden auf die Ergebnisse blicken. Lisa hat ihre Vorjahressiege bestätigen können, und mittlerweile haben wir auch Nachwuchs mit Miriam gefunden, die immerhin stadtweit

den dritten Platz belegte. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich und wünschen Lisa viel Erfolg bei der Landesmeisterschaft in Bielefeld.

Heike Brause



Das Foto zeigt von links nach rechts: Miriam, Lena, Sophie, Lisa, Ben, Luisa, Victor, Efsa.

**Anschrift:**

Bertha-von-Suttner-Gymnasium  
Bismarckstraße 53  
46047 Oberhausen  
Telefon (02 08) 43 96 1-0  
Telefax (02 08) 43 96 1-1 15  
www.bertha-ob.de  
redaktion@bertha-ob.de

**Schulleitung:**

Sascha Reuen  
Telefon 43 96 10 (Schule)  
bertha-von-suttner-gymnasium@  
oberhausen.de

Stefan Schubert  
stefan.schubert@  
bertha-oberhausen.schulserver.de

**Lehrervertreter:**

Thorsten Schutt  
thorsten.schutt@  
bertha-oberhausen.schulserver.de

**Schülervertreterinnen und -vertreter:**

· Robert Hemmersbach (8 a)  
· Marit Bartz (9 b)  
· Talitha Bido (9 b)  
· Stella Meral (9 d)  
· Lilli Rozek, (EF)  
l.rozek@web.de  
· Nathalie Makowski (Q1)  
· Noah Hölscher (Q1)  
· Volker von Dalwig-Nolda (Q1)  
volker.vdn@online.de

· Finn Drachenberg (Q2)  
F.Drachi@outlook.de  
· Annalena Dohrt (Q2)  
annalena.dohrt@gmail.com  
· Luise Pannenbäcker (Q2)  
Luise.pannenbaecker@web.de  
· Hannah Priesterbach (Q2)  
hannah210104@web.de

**Layout:**

Katrin Verschüren